

Donnerstag den 3. September 1903.

Manövergäste des Kaisers,
welche in Halle in Privatwohnungen wohnen.

I.



Ernst Friedrich Leopold von Preußen,
bei Herrn Geh. Kommerzienrat Lehmann, Burgstraße 48.



Fürst zu Waldeck und Pyrmont,
bei Herrn Geh. Kommerzienrat Häbner, Souffriestrasse 5.



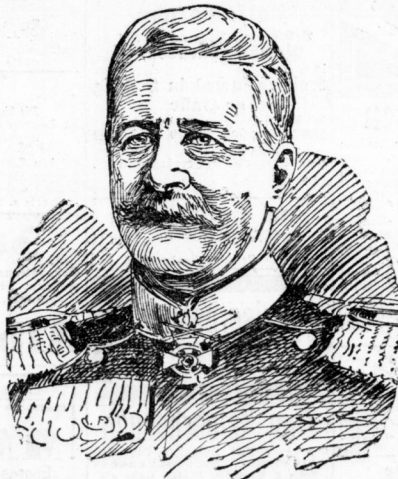
Herzog von Aosta,
bei Herrn Kaufmann Haenert, am Kirchtor 18.



Generaloberst v. Sahlke,
bei Herrn Fabrikbesitzer Kober, Lindenstraße 68.



Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha,
bei Herrn Kommerzienrat Schlegel, Jagdenstraße 3.



Generalfeldmarschall Graf Waldersee,
bei Herrn Fabrikbesitzer Ehrenberg, Werfelburgerstraße 10.



Erbprinz von Hohenzollern,
bei Herrn Bankier Curt Eickner, Martinberg 12.



Sächsischer Kriegsminister von Hausen,
bei Herrn Major v. Heiborn, am Kirchtor 3.

Kaisermanöver 1903.

VI.
W. T. B. Berlin, 31. August.

Es kommt immer anders. Schon war uns in unserer journalistischen Bescheidenheit bange, ob wir der Aufgabe, fünf Paraden mit dem nötigen Schmuck und der nötigen Abschätzung innerhalb einer Woche zu beschreiben, auch gewachsen wären, und lösen nimmt gleich die erste eine sehr überraschende Wendung außerhalb aller Erwartungen: sie wird abgelehnt, nachdem die Truppenaufstellung vollendet ist. Wenn auch naturgemäß in Anspruch nimmt und so sehr das Interesse der ganzen Stadt in Anspruch nimmt, wie viel in Voraussicht der erwartungsmäßig der Fall ist, so zeigen doch auch hier schon morgens um 7 Uhr die ungeschätzten Scharen überreizte und berittene Fußgänger, welche die zum Tempelhofer Feld führenden Straßen zu belegen begannen, daß etwas los war. Jamal an den Hauptverkehrsstraßen, die auf dem Wege der Möglichkeiten liegen, an der Kanfer-Ges. unter den Linden und noch weiter westwärts auf dem Riesenplatz am Halleschen Tor, ist ein gemaltes Aufgebot von Mannschaften nötig, um den Strom der Wagen und Fußgänger nicht allzu oft stoden zu lassen. Dazu kam, daß der Kaiser den Schiffsindern hatte frei geben lassen, und so füllten sich die Straßen auch mit den Scharen der Kanaker und Wäbden. Auf dem möglichen Zeit des Paradelebens sammelten sich die Droßkfen, Kreutzer und anderen Besatz, deren Ansehen, über die Köpfe der Menschennauer auf der Tempelhofer Chaussee hinweg, das Schauspiel genießen wollten, auf dem östlichen, beim alten holländischen Strassenhäuschen, wurden die mit befendenen Karten versehenen Gruppen, viele hundert, von berittenen Schützen in langen Doppelformen schnell und wohlgeordnet aufgebracht.

Es war ein wenig früh, als wir früh vor 8 Uhr anlangten, und bald gingen jene Reitergruppen nieder. Die Truppen riefen von allen Seiten mit klingendem Spiel ein, die Infanterie in weißen Uniformen. Durcheinander klangen die alten preussischen Marsche, hier von den Halbeskinder, dort von Trommlern und Pfeifern ausgeführt, dröhten von dem Trompeten eines Reiterregiments gebildet; wir unterließen auch eine unsere Ohren für Berlin neue Musik: Trommen und Signalföhner, konnten aber nicht entdecken, von welchem Truppenteil sie ausging. Im Ausland und in der Türkei haben wir diesen etwas auf die hiesigen Ohren gewöhnt, aber dieser gewohnt. Die Fahnen wurden von der Leibkompanie des ersten Garde-Regiments gebracht, die Standarten von einer Schwadron Garde-Kürassiere. Die lange Doppelreihe blühender Gewehrtrüge und statterder Panzerröhren war aufgeführt und zog sich bis an den Damm der Verbindungsbahn bei Tempelhofer; die Generale, die Generale und die Generale hatten sich am rechten Flügel versammelt — da um 9 Uhr kommt Bewegung in die eben erst erklärten Massen, nach allen Richtungen hin schwenken die Regimenter ab, die hohen Offiziere mit ihren Adjutanten folgen der Stadt oder der hohen Kavallerieform zu, und in einer guten Viertelstunde ist das Feld leer, und nur noch wenige hundert Mann zu sehen. In der Stadt selbst ist die Parade nicht abgelehnt, da um 9 Uhr kommt Bewegung in die eben erst erklärten Massen, nach allen Richtungen hin schwenken die Regimenter ab, die hohen Offiziere mit ihren Adjutanten folgen der Stadt oder der hohen Kavallerieform zu, und in einer guten Viertelstunde ist das Feld leer, und nur noch wenige hundert Mann zu sehen. In der Stadt selbst ist die Parade nicht abgelehnt, da um 9 Uhr kommt Bewegung in die eben erst erklärten Massen, nach allen Richtungen hin schwenken die Regimenter ab, die hohen Offiziere mit ihren Adjutanten folgen der Stadt oder der hohen Kavallerieform zu, und in einer guten Viertelstunde ist das Feld leer, und nur noch wenige hundert Mann zu sehen.

Am Freitag vorbereitete sich in der Stadt das Gerücht — das sich später auch bestätigte —, der Kaiser habe befohlen, morgen die Parade abzuhalten; die Schulstufen freuten sich, die Mannschaften wohl weniger. Im Weissen Saal, wo der Kaiser dem Gardekorps um 6 Uhr das Parade-diner gab, umstanden die höheren Offiziere den Kommandierenden v. Keitel, wohl um die mannigfachen Anordnungen durchzusprechen, die die vorantretende Lage erforderte. Sollte doch ein Teil der Generäle heute nachmittags bereits in Mander abreisen. Die Abendbrot und das elektrische Licht stritten sich um die Herrschaft im Weissen Saal, der einseitig vordringend ausgeht ist, nachdem alles unendlich durch echtes Material ersetzt ist. Unter den Geladenen waren außer den sämtlichen hier weilenden Fürstlichen die höchsten Offiziere der Infanterie, Artillerie, die Minister, auch die inaktiven, General v. Coppler und Major v. Zitelmann. Die Kapelle des Franz-Regiments spielte den Totenmarsch, der Hofkapelle der Großherzog von Sachsen führte die Kaiserin, die eine Robe von Silberbrokat und das Band des Schwarzen Adlerordens trug; Oberkommandierender v. Keitel v. Bismarck folgte. Dann kam der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Regiments mit der Großherzogin von Sachsen, die über einer rotfarbenen Robe das dunkelrote Band des höchsten Weimarer Ordens angelegt hatte; ihnen schloß sich die sächsische Oberkommandierender v. Keitel an. Der Kronprinz führte Prinzessin Friedrich Leopold.

Nach der Tafel begaben die Majestäten mit ihren hohen Gefolge sich ins Oberhaus, wo sie in der großen Hofloge Platz nahmen. In dem Seitengang saßen die Generale, im Parket und ersten Rang die Offiziere, im zweiten Rang Feldwebel, oben Mannschaften. Generalintendant v. Hülsen hatte König Trübs lebenswichtige Oper „Das gelobte Kreuz“ von Heuschrecke. Jamal als Besten sang den Chortan, Hoffmann und Webe, Frau Herzog und Fräulein Rothauer die weiteren Rollen. Schär dirigierte, Droschger hatte die Regie. Sehr hübsche Dekorationen (Kühnling's und Herbstschiff) wurden durch Scharen von Landweibern in der bunten Heißblumen Tracht der Normandie zur Napoleonischen Zeit befestigt. Das Corps de Ballet führte längliche Polka-Ränge mit Schiffs- und ohne Aufhängigkeit durch. Das gelobte Kreuz wird in der neuen geschmackvollen Einleitung manche Wiederholung erleben. In der Pause zwischen den beiden Akten hielten die Majestäten im oberen Gange.

Die für Montag angelegte, aber des unglücklichen Wetters wegen abgelegte Berliner Herbstparade hat nun ein Zielung nach dem schlagenden Programm bei herrlichem Wetter vor dem Kaiserpark stattgefunden.

H. Trültzsch's Citronensaft
Fruchtessenz mit 14 gold. Medaillen, garantiert rein, lange haltbar, ohne Alkohol und Zuckersäure. Zur Bereitung erfr. Limonaden, zu Kuchenw. u. zur Margarine geeignet. Rheuma, Festschmerz u. s. w. Aus Wunsch sende Probefläschchen nebst Anweisung u. Danksch. vieler Gebieter gratis u. Franco oder den geringsten Betrag von ca. 60 Cent. franco 3/6, von ca. 150 Citronen 5 Mk. franco und kleinstes, nur auch mit Plombe H. T. Heinrich Trültzsch, Berlin N., Bismarck-Str.

Das in letzter Zeit auf dem Markt gebrachte Tilit-Mundwasser ist nachweislich das beste und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

Verehrte Dame
Wollen Sie Ihre Gesundheit schützen? Dann tragen Sie nur ein Korsett mit schmiegsamen, anzerbrechlichen **Herkules - Spiralfedern** und **Herkules-Schliesse**.
Voransichtliches Wetter am 3. September 1903.
Bei Stößenwind meist heiteres, trübendes und recht warmes Wetter.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Annahmefest ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Halle am Sonntag den 6. September 1903 werden außer den fahrplanmäßigen Zügen auf den unten aufgeführten Strecken die nachstehend verzeichneten Vor- und Nachzüge abgefahren.

a. Eisleben-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Eisleben-Halle, listing train numbers and times.

b. Weißenfels-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Weißenfels-Halle, listing train numbers and times.

c. Bitterfeld-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Bitterfeld-Halle, listing train numbers and times.

d. Eilenburg-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Eilenburg-Halle, listing train numbers and times.

e. Leipzig M.-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Leipzig M.-Halle, listing train numbers and times.

f. Halberstadt-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Halberstadt-Halle, listing train numbers and times.

g. Magdeburg-Halle.

Table with columns for 'Einfahrt' and 'Ausfahrt' for Magdeburg-Halle, listing train numbers and times.



Aut-Magazin... Empfehlung zu extra billigen Preisen... Zylinderhüte... Herren-Hüte, modernste Formen...

Die besten Strümpfe, Socken, Unterhosen, Unterjacken findet man billigst in dem 'Spezial' Strumpfwaren-Haus H. Schnee Nachf. A. Ebermann, Er. Steinstr. 34.

Emailierte Handkessel

Christian Glaser, Gr. Sandstraße 24. Um der Reinlichkeit zu begnügen: Zucker gemahlt, a 20 Pf., mit Butter, Schmelz, 115 Pf., Rosinen, gute, 45 u. 42 Pf., Mandeln, vorjügl., 45 Pf., Butter, zum Baden, 105 Pf., Döllnig, Weizengrütze, 40 Pf., Otto Bornscheim, Mittelstr. 21.

Grobrosen. Anfolge des Kaisermandats... Stadttheater-Terrasse. Zum Verleihen des Kaiserpaars bietet die Terrasse dem besten freizeithaftigsten Aufenthalt...

Die Reisenden werden dringend ersucht, sich möglichst frühzeitig auf den Bahnhöfen einzufinden und in erster Linie die vorstehend bekannt gegebenen Züge zu benutzen.

Königliche Eisenbahndirektion.

Königl. Preuss. Lotterie. Die Erneuerung der Lose zur III. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens Freitag den 4. September, abends 8 Uhr bewirkt sein muss...

Ottlie Gebhardt, Steinweg 33, I. Kunst- und Plattstich-Druck, Wäsche-Nähen, Anfertigen feiner Damen-Garderobe, Schnittzeichnen.

Zum Kaiserbesuch in Halle a. S. Biebedplatz, Ecke Delitzscherstraße, (Nieders Klampe) 300 Sitzplätze.

Eis. Eis. Eis. In den Kellerräumen empfiehlt zu jeder Tageszeit, Fernruf 2477.

Tanz-Unterricht. 'Handel-Park', Nikolaistraße 6. Unter I. Winterkurs beginnt Mitte September.

A. & R. Ernst, Tanzlehrer. Kräftige Dusche und Brause. Geöffnet von früh 5 bis 9 Uhr abends. Täglich frische Fische.

Sonderzüge.

Aus Anlaß der Kaiserparade bei St. Anna und des Besuchs Sr. Majestät des Deutschen Kaisers in Halle a. S. werden am 4. und 6. September d. J. Sonderzüge nach folgendem Fahrplan abgefahren werden:

Table with columns for 'Am 4. September' and 'Am 6. September', listing train numbers and times for special services.

An unangelegener Richtung von Halle G. nach Gerstebf. bzw. Schmittersdorf werden am 6. September von Halle bis Gerstebf. an Gerstebf. an Halle G. und von Halle bis Schmittersdorf an Schmittersdorf 1010 Sonderzüge abgefahren.

Erfurter Blumensohl.

Zum Donnerstag erhalte ich wieder 1 Wagon sehr schönen Blumenkohl und verkaufe schöne Kopie von 10 Pf. an. Nur einen Stand, gegenüber von Richard Einz. Ernst Hoffmann aus Erfurt, größtes Blumensohlgeschäft am Platz.

Weineck's Wellenbäder, Mansfelderstr. 19. Kräftige Dusche und Brause. Geöffnet von früh 5 bis 9 Uhr abends. Täglich frische Fische.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030903034/fragment/page=0003



